

## 70 Admirale kommen in den Landkreis

Obst- und Gartenbauvereine bekommen jeweils einen Baum geschenkt – Am Samstag gibt es den Apfelbaum „Admiral“

14.03.2024 | Stand 13.03.2024, 18:29 Uhr



Die Scherer-Birne lag Kreisfachberater Andreas Kinateder (links) am Herzen. Vor drei Jahren war das der Baum des Jahres. Am Samstag erhalten die Obst- und Gartenbauvereine den Apfelbaum Admiral. Diesen werden der Pilstinger Verein um Anton Radspieler und Brigitte Stolzke ebenso auf dieser Streuobstwiese zwischen Pilsting und Ganacker pflanzen. – Foto: Nadler

*Von Bernhard Nadler*

**Dingolfing-Landau.** „Süß-säuerlich, aber doch harmonisch“, so beschreibt Andreas Kinateder den Apfel Admiral. Das ist der Baum des Jahres, den der Kreisfachberater am Samstag an alle Gartenbauvereine im Landkreis ausgegeben wird.

70 Bäumchen hat er gekauft, um damit alle 53 Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis versorgen zu können. „Fast alle werden im öffentlichen Raum gepflanzt“, freut sich Kinateder und glaubt, dadurch haben alle einen Nutzen davon, die Vereine, die Menschen, aber vor allem auch die Tiere wie Insekten, Wild oder Vögel. Die Bäumchen sind etwa zwei bis drei Jahre alt, sind laut Kinateder Nacktwurzler und tragen Früchte wohl erstmals mit acht Jahren.

### Der Admiral ist keine Nummer mehr

Der Admiral fällt etwas aus der Reihe, denn die Scherer-Birne war eine ganz alte Sorte, die es nur in unserem Landkreis gibt, eine Walnuss war auch nicht unbedingt auf großen Ertrag ausgelegt und auch der Aloisius des vergangenen Jahres wurde ebenfalls als alte Sorte ausgewählt. „Der Admiral hat schon einen Namen, ist also schon einige Jahre alt, vorher hatte er eine Nummer“, weiß Anton Radspieler. Der Vorsitzende des Gartenbauvereins Pilsting hat sich zusammen mit Jugendleiterin Brigitte Stolzke und mit dem Kreisfachberater Andreas Kinateder auf einer Streuobstwiese zwischen Pilsting und Ganacker getroffen. „Die haben wir im vergangenen Jahr angelegt“, so Radspieler. Und darauf wurde die Scherer-Birne gepflanzt, eine Kirsche, Quitte, Apfel, Walnuss und ein besonders rotfleischiger Apfel stehen dort – immer noch als Pflanzen, die Jahre brauchen, ehe es dort Früchte zu ernten gibt.

### Auch Kinder profitieren von der Streuobstwiese

Und doch erfüllt die Fläche große Erwartungen und Ziele. Einerseits ist es eine Ausgleichsfläche des Marktes Pilsting, die vielen Tieren Lebensraum und Nahrung bieten soll, andererseits nutzt der Verein die Wiese als Anschauungsobjekt. Jugendleiterin Brigitte Stolzke war mit Kindern schon dort, um Bäume zu pflanzen und die Schönheit zu erklären. Auch der Boden ist interessant, was da alles wächst.

Anton Radspieler findet einen Müll, verdreht die Augen und schüttelt den Kopf – nirgendwo ist man vor der Unvernunft sicher.

Der Admiral ist eine Züchtung aus Prag, berichtet Kinateder. Der Baum wird einen der noch zwei freien Plätze auf der Streuobstwiese füllen. „Die sind in der Sortenfindung vorne“, glaubt der Kreisfachberater, dass Tschechien sich einen Vorsprung

erarbeitet hat und auch in Absprache mit Fachleuten vor Ort wie Pomologen hat er sich für den Admiral entschieden.

Für das Novembertreffen der Gartenpfleger hatte er eine Kiste mit Admiral-Äpfel dabei. „Keiner hat geschimpft“, wertete er als gutes Zeichen. „Er schmeckt sehr gut“, stellt er klar.

### **Beim Apfeltest: „Keiner hat geschimpft“**

Anton Radspieler hat sich auch schon informiert, weiß, dass der Admiral Resistenzen gegen Schorfpilze und Mehltau gebildet hat und laut Kinateder ist er „triploid“, also hat kaum Pollenflug und verbreitet sich nicht in der Gegend und bei anderen Bäumen.

Auch dieser Baum wird auf der Streuobstwiese geschützt mit einem Wühlmausgitter, mit Stammschutz und soll möglichst keine Kratz- und Scheuerspuren erhalten, glaubt Radspieler, den richtigen Schutz parat zu haben. Trotzdem werde der Baum langfristig Nutzen haben für Insekten, Wild und Vögel – sind sich Kinateder und Radspieler einig.

### **Kinateder ist überzeugt: „Das wird ein Riesenbaum“**

Der Admiral hat starkes bis sehr starkes Wachstum, ist schlecht verzweigt, langästig verkahlend und benötigt schwache Unterlagen. „Es wird ein Riesenbaum“, übersetzt Kinateder die Beschreibung der Sorte durch das Institute of Experimental Botany aus Prag. Das Fazit des Herstellers: „Sehr gut schmeckende Sorte mit hervorragender Lagerfähigkeit, stark wachsende Bäume für den landschaftsprägenden Streuobstanbau.“

Die Jugendleiterin Stolzke glaubt, dass der Baum das Landschaftsbild prägen wird und man den Schulklassen auf der Streuobstwiese viel Interessantes darüber erzählen kann.

Die Aktion des Jahresbaums gibt es laut Kinateder schon gut 30 Jahre im Landkreis. Seit einiger Zeit wird sie unterstützt vom BMW Werk Dingolfing. Im Rahmen des „blühenden Landkreises“ wurden laut Kinateder sicher bereits über 2000 Obstbäume in Dingolfing-Landau gepflanzt.

Am Samstag, 16. März, von 9 bis 11 Uhr können die Obst- und Gartenbauvereine ihren Apfelbaum am Kreisbauhof Landau abholen.

---

Video auf [www.pnp.de/video](http://www.pnp.de/video)

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/landkreis-dingolfing-landau/landkreis-dingolfing-landau/70-admirale-kommen-in-den-landkreis-15648751>

© 2024 PNP.de